

zu erwarten. In Kammlagen bilden sich Kristalle Verwehungen.
Ant der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst
Bei Schitouren ist daher in allen Hangrichtungen Vorsicht
geboten. Baustellen und Straßen sind lawinensicher.

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 20.3.1964, 8,30 Uhr

Von Donnerstag auf Freitag hat nur der Raum Lechtal, Karwendel
4 - 8 cm Neuschnee erhalten. In den übrigen Teilen Tirols
waren nur vereinzelt Neuschneespen zu verzeichnen. Mit
stürmischen Winden aus Süd- bis Südwest sind die Temperaturen
in 2000 m auf -1, in 3000 m auf -4 Grad angestiegen. Die
Einzugsgebiete der großen Lawinen liegen daher über der
Tauwetterzone, sodaß nur in tieferen Lagen mit kleinen
Naßschneerutschen zu rechnen ist. In Kammlagen bilden sich
Verwehungen, die besonders nordseitig die Schneebrettgefahr
verschärfen. Bei Schitouren ist daher in allen Hangrichtungen
Vorsicht geboten - Nordhänge sind zu meiden. Die Tallagen
sind in ganz Tirol lawinensicher.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr

In den letzten 24 Stunden hatte nur die Station Gepatsch
1 cm Neuschnee zu verzeichnen. Mit stürmischen Winden
aus Süd- bis Südwest sind die Temperaturen in 2000 m auf
-1, und in 3000 m auf -4 Grad gestiegen. Die Einzugsge-
biete der Lawinen bleiben daher über der Tauwetterzone, so-
daß nur in tieferen Lagen mit kleinen Naßschneerutschen zu
rechnen ist. In Kammlagen bilden sich neue Verwehungen. Die
Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen ist jedoch nur
bei Schitouren zu beachten. Baustellen und Straßen sind
lawinensicher.

Lagebericht für den Bereich ^{Felbertauern}~~Kaunertal~~, 8,30 Uhr

In den letzten 24 Stunden waren nur an der Station Matreier-
Tauernhaus Neuschneespen zu verzeichnen. Mit stürmischen
Winden aus Süd- bis Südwest sind die Temperaturen in
2000 m auf -1 und in 3000 m auf -4 Grad angestiegen. Es
sind daher nur in tieferen Lagen kleine Naßschneerutsche

zu erwarten. In Kammlagen bilden sich kräftige Verwehungen, die die Schneebrettgefahr besonders nordseitig verschärfen. Bei Schitouren ist daher in allen Hangrichtungen Vorsicht geboten. Baustelle und Straße sind lawinensicher.

Lagebericht vom Freitag, dem 20.3.1964, 8,30 Uhr
Lawenwachtamt der Tiroler Landesregierung

Von Donnerstag auf Freitag hat nur der Raum Lechtal, Karwendel 4 - 8 cm Neuschnee erhalten. In den übrigen Teilen Tirols waren nur vereinzelt Neuschneespuren zu verzeichnen. Mit stärksten Winden aus Süd- bis Südwest sind die Temperaturen im 2000 m auf -1, in 3000 m auf -4 Grad angefallen. Die Kinnagegebiete der großen Lawen liegen daher über der Lawenzone, sodass nur in tieferen Lagen mit kleinen Neuschneerutschen zu rechnen ist. In Kammlagen bilden sich Verwehungen, die besonders nordseitig die Schneebrettgefahr verschärfen. Bei Schitouren ist daher in allen Hangrichtungen Vorsicht geboten - Nordhänge sind zu meiden. Die Talgassen sind in ganz Tirol lawinensicher.

Lagebericht für den Bereich Karwendel, 7,30 Uhr

In den letzten 24 Stunden hatte nur die Station Gepatsch 1 cm Neuschnee zu verzeichnen. Mit stärksten Winden aus Süd- bis Südwest sind die Temperaturen in 2000 m auf -1, und in 3000 m auf -4 Grad angefallen. Die Kinnagegebiete der Lawen liegen daher über der Lawenzone, sodass nur in tieferen Lagen mit kleinen Neuschneerutschen zu rechnen ist. In Kammlagen bilden sich neue Verwehungen. Die Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen ist jedoch nur bei Schitouren zu beachten. Lawenstellen und Straßen sind lawinensicher.

Lagebericht für den Bereich Karwendel, 6,30 Uhr
Lechtal

In den letzten 24 Stunden waren nur an der Station Matreier-Tauernhaus Neuschneespuren zu verzeichnen. Mit stärksten Winden aus Süd- bis Südwest sind die Temperaturen in 2000 m auf -1 und in 3000 m auf -4 Grad angefallen. Es sind daher nur in tieferen Lagen kleine Neuschneerutsche